

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

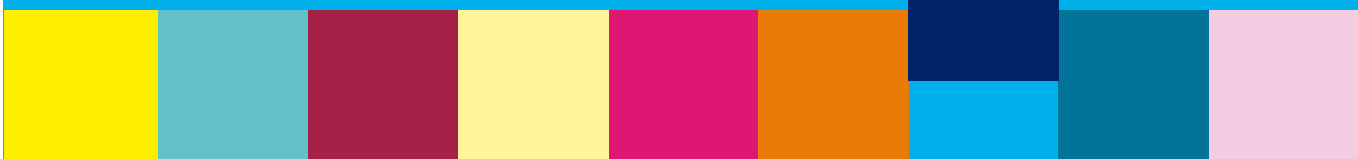


WILLKOMMEN



IN DER NEUEN WELT VON BNP PARIBAS

RBS-Produkte
sind jetzt bei BNP Paribas.



Es ist so weit: Zertifikate, Optionsscheine und Dienstleistungen von The Royal Bank of Scotland (RBS) sind jetzt bei BNP Paribas. Mit „Jim Rogers“-Zertifikaten und MINI Futures, mit Bonus- und Index-Zertifikaten wird

einer der führenden Anbieter Deutschlands noch leistungsfähiger. Wir heißen Sie herzlich willkommen in der neuen Welt von BNP Paribas, dem prämierten „Zertifikatehaus 2014“.



BNP PARIBAS

www.die-neue-welt.com

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Airlines S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Voestalpine Protect Aktienanleihe S. 3

Serie ATX-Zertifikate: Erste Group S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: +23,52 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: AT&S S. 7
ZFA-Monatsbericht September

Spannung nach Ende von QE3

Wie erwartet hat die US-Notenbank das Ende der dritten Runde der quantitativen Lockerung („QE3“) besiegelt. Um die Wirtschaft zu beleben, hat die Fed jahrelang langfristige US-Staatsanleihen und verbrieft Hypotheken aufgekauft. Dabei war QE3 mit einem Volumen von mehr als 1.600 Mrd. Dollar das größte der drei Programme. Fällig werdende Anleihen will die Fed zunächst zwar noch in neue Papiere umschichten. Dennoch könnte die allmählich versiegende Geldquelle den US-Anleihemarkt belasten. Denn die Marktteilnehmer haben sich an die Fed als „Kreditgeber der letzten Instanz“ gewöhnt. Eventuelle Turbulenzen würden auch für den Aktienmarkt nicht ohne Folgen bleiben.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

WILLKOMMEN

IN DER NEUEN WELT VON BNP PARIBAS

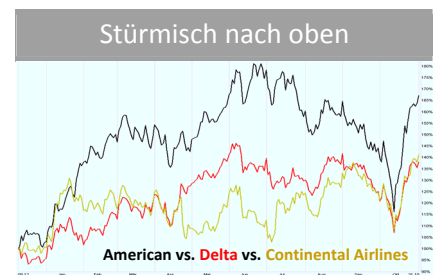
Airlines

Billiges Öl beflügelt

Öl wird immer billiger. Das freut die Fluggesellschaften. Denn Treibstoff ist deren größter Kostenblock. Wir stellen Ihnen die interessantesten Airline-Aktien und die besten Zertifikate darauf vor.

Der Ölpreis ist aufgrund des Überangebots auf dem Weltmarkt auf Talfahrt. Für Fluggesellschaften sind das gute Nachrichten. Denn deren wesentlicher Kostenblock ist Treibstoff. Daher verwundert es nicht, dass die US-Airline-Aktien in den vergangenen Wochen durchgestartet sind. Mit Kursgewinnen zwischen 31 und 42 Prozent seit Mitte Oktober kratzen die Papiere von **Delta Air Lines**, **United Continental** und **American Airlines Group** sogar an ihren Allzeithochs. Die Sorgen vor einem schwächeren Wirtschaftswachstum und die Angst vor Ebola geraten zunehmend in den Hintergrund.

Diese drei Werte liegen der neuen **Protect Multi Aktienanleihe** (ISIN [DE000VZ7CAL1](#) >>>) von **Vontobel** zugrunde, die bis 14. November gezeichnet werden kann. Das



Die Kurse der US-Airline-Aktien sind nach der Korrektur wieder klar im Aufwärtstrend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Oktober 2014

Raiffeisen Centrobank AG

GOLD/ÖL BONUS 4

BASISWERTE GOLD UND ÖL CHANCE AUF RÜCKZAHLUNG IN HÖHE VON 120% BARRIERE BEI 70% EINES JEDEN ROHSTOFFES
30% SICHERHEITSPUFFER 3 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 14.11.2014

ISIN AT0000A1A3A7

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

**Raiffeisen
CENTROBANK**

Papier sieht im Dezember 2015 einen Kupon von 10,0 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn keine der drei Aktien ihre individuelle Barriere von 50 Prozent des Startwerts verletzt hat. Dank des großen Risikopuffers ist das Papier auch für weniger risikofreudige Anleger geeignet.

Wer es spekulativer mag, setzt mit Turbo-Zertifikaten auf einen anhaltenden Höhenflug der US-Airlines – wobei nur Delta und American via Hebel investierbar sind. Ein **Delta Air Lines Mini Future** (ISIN [DE000PA786Q2 >>>](#)) mit einem Hebel von 4,1 kommt von **BNP Paribas**. Ein entsprechendes Papier (ISIN [DE000PA8F368 >>>](#)) auf American Airlines ist ebenfalls von dem französischen Emittenten zu haben. Hier liegt der Hebel bei 3,7. Leider sind die Spreads bei beiden Papieren relativ groß.

Von Kursgewinnen wie bei den amerikanischen Airline-Aktien dürfen die Anteilseigner der Deutschen Lufthansa nur träumen. Die Papiere der führenden deutschen Fluggesellschaft haben seit dem Tiefpunkt am 9. Oktober bei 10,69 Euro zwar um rund 15 Prozent zulegen können. Doch mit einem Minus von rund 15 Prozent seit Jahresbeginn zählt die Aktie zu den schlechtesten DAX-Werten. Im Vergleich zum Jahreshoch von 20,30 Euro hat der Titel sogar mehr als 40 Prozent eingebüßt.

Die insgesamt acht Streikwellen, die seit dem Sommer über die Lufthansa hinweg fegten, hinterlassen ihre Spuren. Daher musste der Konzern bereits zum zweiten Mal die Gewinnprognosen nach unten nehmen. 2015 soll der operative Gewinn statt bei zwei Mrd. Euro nur noch „deutlich höher liegen als im laufenden Jahr“. Auch die für 2014 geplante eine Mrd. Euro könnte nochmal in Gefahr geraten, wenn im November und Dezember weitere Pilotenstreiks stattfinden. Noch aber hielt die Lufthansa an der Prognose fest, obwohl bereits Kosten von 170 Mio. Euro für die Arbeitsniederlegungen aufgelaufen sind. Doch das Sparprogramm greift: In den ersten neun Monaten verdiente die Lufthansa operativ 849 Mio. Euro – 28 Prozent mehr als im Vorjahr.

Ein weiterer Lichtblick: Im Tarifkonflikt wird wieder verhandelt. Damit steigt die Hoffnung, dass sich der bislang härteste Streik in der Firmengeschichte endlich dem Ende nähert. Nervenstarke Anleger sehen sich daher einen **Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000SG57VL7 >>>](#)) von **Société Générale** an. Das Papier generiert am 19. Dezember 2014 einen Ertrag von 19,6 Prozent, wenn die Aktie stets innerhalb der Knock-Out-Barrieren 10,40 Euro und 14,40 Euro bleibt. Doch Vorsicht: Berührt die Aktie eine der Barrieren auch nur ein einziges Mal, verfällt das Papier sofort wertlos. Daher bleibt ein Einstieg spekulativen Anlegern vorbehalten.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Deutsche Lufthansa Inline-Optionsschein

Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG57VL7 >>>
WKN	SG57VL
Bewertungstag	19.12.2014
Kurs Basiswert	11,60 EUR
Knock-Out oben	14,40 EUR
Knock-Out unten	10,40 EUR
Abstand K.-O. oben	24,1 %
Abstand K.-O. unten	10,3 %
Max. Rendite	44,5 % (719,8 % p.a.)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung ↻

Geld-/Briefkurs 6,72/6,92 EUR

Kursziel 10,00 EUR

Stoppkurs 4,95 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Sollte die Lufthansa-Aktie bis zum 19. Dezember 2014 stets zwischen 10,40 Euro und 14,40 Euro notieren, wird der Inline-Optionsschein zum Maximalbetrag von zehn Euro je Stück zurückgezahlt. Auf Basis des aktuellen Briefkurses entspricht das einer satten Rendite von 44,5 Prozent. Die Reißleine sollte gezogen werden, sobald die Aktie den Widerstand bei 12,50 Euro signifikant überwindet oder wenn die Unterstützung bei 10,70 Euro reißt. Denn dann steigt die Wahrscheinlichkeit des Bruchs einer der Barrieren und somit das Totalverlustrisiko stark an. Wegen des spekulativen Charakters sollten nur kleine Beträge investiert werden. Der Inliner eignet sich vor allem zur Beimischung.

SAURE-GURKEN-ZEIT?
EXPRESS-ZERTIFIKATE

SOCIETE GENERALE



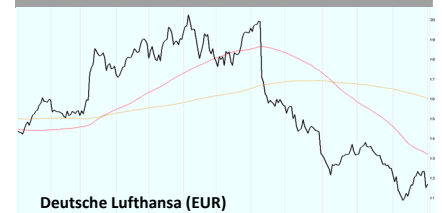
➔ MEHR ERFAHREN

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-zertifikate.at/express-zertifikate

Stand: 03.11.2014. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

Abwärtstrend intakt



Seit der Gewinnwarnung im Sommer befand sich die Aktie der Lufthansa quasi im freien Fall. Jede noch so kleine Kurserholung wurde bereits im Keim erstickt. Zwischen August und September ging es zwar von rund zwölf auf 14 Euro nach oben, doch auch auf diesen Erholungsversuch folgte ein noch steilerer Absturz. Mit dem Bruch der Unterstützung bei zwölf Euro Anfang Oktober brachen alle Dämme. In der Spitze ging es dann bis auf 10,69 Euro nach unten. Bei der anschließenden Erleichterungsrallye konnte die Aktie zwar sogar den Widerstand bei zwölf Euro überwinden. Doch die neuerliche Gewinnwarnung zerstörte auch diesen Erholungsversuch. Eine Entwarnung könnte erst bei einem Bruch der Marke von 12,50 Euro gegeben werden. Summa summarum ist bis zum Jahresende ein volatiler Seitwärtstrend am wahrscheinlichsten.

Voestalpine Protect Pro Aktienanleihe

Auf Expansionskurs

Trotz glänzender Wachstumsperspektiven kommt die Voestalpine-Aktie nicht in die Gänge. Als Alternative bietet sich je nach Risikoneigung eine der drei neuen Aktienanleihen der Erste Group an.

Wolfgang Eder ist ein Voestalpine-Urgestein. Bereits 1978 trat er in das Unternehmen ein. 1995 wurde der 62-Jährige zum Vorstandsmitglied bestellt, seit dem 1. April 2004 steht er dem Gremium vor. Nun wurde dem erfahrenen Manager eine ganz besondere Ehre zuteil. Im Rahmen der Jahrestagung des **Weltstahlverbands** übernimmt Eder als erster Österreicher die Funktion des Weltstahlpräsidenten. Er steht damit für ein Jahr an der Spitze einer der weltweit größten Branchenverbände mit rund 170 Verbandmitgliedern, die 85 Prozent der globalen Stahlproduktion darstellen.

„Die Bestellung ist eine Bestätigung für den erfolgreichen Weg, den unser Unternehmen in den letzten 15 Jahren gegangen ist“, sagte Eder. Durch die konsequente Weiterentwicklung in Richtung Industrie- und Technologiegüterkonzern erwirtschaftet der Voestalpine-Konzern heute nur noch rund ein Drittel des Umsatzes im klassischen Stahlbereich. Großes Wachstumspotenzial sieht Eder in Asien: Voestalpine will den Jahresumsatz in der Region von rund 750 Mio. Euro bis Ende 2020 auf rund zwei Mrd. Euro verdreifachen. Dazu investiert das Unternehmen in ein neues Edelstahlwerk in China. Das neue Werk, dessen Fertigstellung für 201 geplant ist, soll bei voller Auslastung jährlich zwischen 50.000 und 70.000 Tonnen hochqualitative Edelstahlprodukte erzeugen.

An der Börse hatte es die Voestalpine-Aktie trotz guter Geschäftsperspektiven zuletzt schwer. Daher ist aus Anlegersicht die neue **Aktienanleihe Protect Pro** (ISIN [AT0000A1ACU2 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** die bessere Alternative. Das Papier ist mit einem Kupon von 4,5 Prozent p.a. ausgestattet. Die Aktienanleihe wird zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Voestalpine-Aktie am Bewertungstag mindestens bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Die **Protect-Variante** (ISIN [AT0000A1ACW8 >>>](#)) bietet mit 6,5 Prozent p.a. zwar einen etwas höheren Kupon. Jedoch ist die 80-Prozent-Barriere während der gesamten Laufzeit aktiv. Auf der klassischen Aktienanleihe (ISIN [AT0000A1ACV0 >>>](#)) steht sogar ein Kupon von 8,5 Prozent p.a. Jedoch müssen Anleger hier ohne Puffer auskommen. Weitere Infos finden Sie unter produkte.erstegroup.com >>>. CHRISTIAN SCHEID



Bild: Voestalpine AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Voestalpine Protect Pro Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A1ACU2 >>>
WKN	EB0ETX
Ausgabetag	27.11.2014
Bewertungstag	25.11.2015
Fälligkeitstag	27.11.2015
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Voestalpine
Kurs Basiswert	31,58 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 26.11.2014
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	4,50 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Börseplatz	Keine Börsenotierung
Sekundärmarkt	EGB setzt laufend Geld- und Briefkurse fest

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	4,50 % p.a.
Stoppkurs	93,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Protect Aktienanleihe auf Voestalpine sieht am Laufzeitende einen Kupon von 4,50 Prozent p.a. vor. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Voestalpine-Aktie am Ende der Laufzeit oberhalb der Barriere von 80 Prozent des Ausübungspreises steht.



Zum zweiten Mal seit März hat die Voestalpine-Aktie im Bereich 28,25/28,75 Euro aufgesetzt. Die laufende Erholung führte bislang um rund zehn Prozent auf etwa 31,50 Euro nach oben.

Serie ATX-Zertifikate: Erste Group Bank

Stresstest bestanden

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Erste Group Bank

Bis zum 26. Oktober mussten die Aktionäre der **Erste Group Bank** zittern, dann stand fest: Das Geldinstitut hat den Bilanztest und den damit in Zusammenhang stehenden Stresstest der **Europäischen Zentralbank (EZB)** bzw. der **Europäischen Bankenaufsicht (EBA)** mit gutem Erfolg bestanden und damit ihren Status als eine der am besten kapitalisierten österreichischen Großbanken bestätigt. Sowohl beim Bilanztest als auch beim Stresstest lag die harte Kernkapitalquote der Erste Group über den Mindestanforderungen. „Das Ergebnis beweist, dass unsere Gruppe ausreichend kapitalisiert ist und wir in CEE auf das richtige Geschäftsmodell gesetzt haben“, sagt **Andreas Treichl, CEO der Erste Group Bank**.

Auch bei der Vorlage der jüngsten Quartalszahlen kam es zu keinen weiteren negativen Überraschungen. Nach drei Quartalen im Geschäftsjahr 2014 steht zwar ein hoher Verlust von 1,484 Mrd. Euro zu Buche, nach einem Gewinn von 430,6 Mio. Euro im Jahr davor. Damit fiel das Minus jedoch etwas kleiner aus als von Analysten erwartet. Experten hatten im Konsens mit einem Verlust von 1,502 Mrd. Euro gerechnet. Weiterhin belasten Abschreibungen vor allem in Osteuropa das Zahlenwerk. Für das Gesamtjahr 2014 sagt Treichl nun einen Nettoverlust zwischen 1,4 und 1,6 Mrd. Euro vorher. „Wir konnten im Jahresvergleich mehr als eine Mrd. Euro notleidender Kredite abbauen und verzeichnen seit nunmehr fünf Quartalen eine stark verbesserte Kreditqualität“, sagt Treichl. Vor allem in Ungarn bleiben aber laut Ausblick noch Unwägbarkeiten etwa in Bezug auf den Wechselkurs bestehen.

Dennoch konnte die Aktie ihren kurz vor Veröffentlichung des EZB-Stresstests begonnenen Erholungskurs fortsetzen. Seit dem Tief am 16. Oktober ging es mit der Notiz bis dato um fast 20 Prozent nach oben. Hält der Höhenflug der Aktie an, können Anleger mit einem **Turbo Long-Zertifikat** von **Raiffeisen Centrobank** (ISIN [AT0000A0U6H2 >>>](#)) mit einem Hebel von 2,6 an Kursgewinnen partizipieren. Die Knock-Out-Barriere von 13,56 Euro liegt klar unter dem jüngsten Zwischentief. Wer die Rallye für übertrieben hält, schaut sich das **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HY03PA2 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** an. Das Papier setzt Verluste des Basiswerts mit einem Hebel von 1,7 in Gewinne um. Der K.-O.-Level liegt gut 54 Prozent entfernt – ein großzügiger Sicherheitspuffer. CHRISTIAN SCHEID

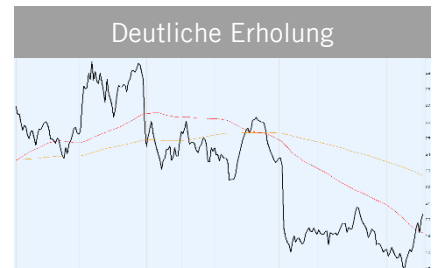


Bild: Erste Group Bank AG

wiener borse.at



Erste Group Bank



Schon kurz vor der Bekanntgabe der Ergebnisse des EZB-Stresstests ist die Aktie der Erste Group Bank auf Erholungskurs gegangen.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A0U6H2 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	12,56 EUR / 13,56 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,6 / 28,4 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Mini Future Bear-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY03PA2 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↓
Basispreis/K.-O.	30,78 EUR / 29,20 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	1,7 / 54,3 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Erste Group Bank

Geschäftsfeld	Bank
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1819
Kunden	16,5 Mio.
Mitarbeiter	rund 44.000






Kurzporträt

Die Erste Group ging 1997 mit der Strategie, ihr Retailgeschäft in die Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropas (CEE) auszuweiten, an die Wiener Börse. Zu ihren Kernaktivitäten gehören neben dem Privatkundengeschäft auch die Beratung und Unterstützung von Firmenkunden bei Finanzierungs-, Veranlagungs- und Absicherungsfragen sowie beim Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten, Finanzierung des öffentlichen Sektors und Aktivitäten am Interbankenmarkt.

Neuemission: Gold/Öl Bonus-Zertifikat 4 (Raiffeisen Centrobank)

Gold und Öl im Doppelpack





Die Notierungen von Gold und Öl sind im laufenden Jahr im Rückwärtsgang. Da kein Ende des Abwärtstrends in Sicht ist, sollten Anleger bei Neuengagements an einen ausreichenden Puffer nach unten denken. Bis zu einem gewissen Grad schützt das Gold/Öl Bonus-Zertifikat 4 (ISIN [AT0000A1A3A7 >>>](#)) von der Raiffeisen Centrobank vor Kursverlusten. Zum Laufzeitende im November 2017 bekommen Anleger einen Bonus von 1.200 Euro pro Zertifikat, wenn die Kurse von Brent-Öl und von Gold während der Laufzeit stets über 70 Prozent des Startwerts notierten. Wird die Barriere berührt oder unterschritten, wird der Bonusmechanismus außer Kraft gesetzt. In diesem Fall erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Wertentwicklung jenes Basiswerts, der die schlechtere Performance aufweist („Worst of“-Mechanismus). Aufgrund des Risikos sollten hier nur Anleger investieren, die davon ausgehen, dass weder Gold noch Öl in den kommenden drei Jahren ausgehend vom aktuellen Niveau 30 Prozent oder mehr verlieren können. Wir raten zur Zeichnung! Weitere Informationen zum Gold/Öl Bonus-Zertifikat 4 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Gold/Öl Bonus-Zertifikat 3	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1A3A7 >>> /RCOANT
Emissionsdatum	17.11.2014
Laufzeit	15.11.2017
Basiswerte	Gold (Kassa), Brent-Öl (Future)
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	20,00 % / 70,00 %
Ausgabepreis	102,00 % (inkl. 2,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: 8,80 % Multi Protect-Anleihe (Erste Group Bank)

Drei Tech-Größen vereint in einem Papier

Unterschiedlicher hätte die Reaktion auf Quartalszahlen nicht ausfallen können: Obwohl Facebook den Gewinn im dritten Quartal auf 806 Mio. Dollar beinahe verdoppeln konnte, kam die Aktie unter Druck. Apple hingegen begeisterte die Börsianer. Nach Vorlage der Zahlen markierte der Titel ein neues Allzeithoch. Langfristig führt jedoch an beiden Aktien kein Weg vorbei. Die Titel liegen der 8,80 % Multi Protect-Anleihe (ISIN [AT0000A1A7G5 >>>](#)) von der Erste Group Bank zugrunde. Als Dritter im Bunde ist die Google-Aktie dabei. Im November 2015 gibt es einen Kupon von 8,8 Prozent p.a. Zudem kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn keine der drei Aktien ihre individuelle Barriere von 60 Prozent des Startwerts verletzt hat. Dank des großen Risikopuffers und der überschaubaren Laufzeit von zwölf Monaten ist das Papier auch für weniger risikofreudige Anleger geeignet. Weitere Informationen erhalten Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
8,80 % Multi Protect-Anleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN/WKN	AT0000A1A7G5 >>>
Emissionsdatum	19.11.2014
Laufzeit	19.11.2015
Kupon	8,8 % p.a.
Barriere	60,0 %
Markterwartung	
Ausgabepreis	100,50 % (inkl. 0,5 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	


für mehr Infos Anzeige klicken >>>

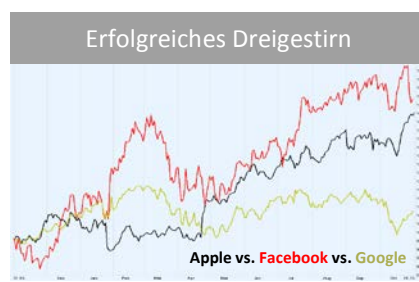


Maschinen, die unseren Alltag *revolutionieren* könnten.
Setzen Sie auf die Zukunftsbranche Robotik.

Open End Index-Zertifikat auf den Robotics and Drones Index
WKN: **UBS0RD**

UBS Deutschland AG, Equity Derivatives
Hotline: 0800 800 0404 | Telefon: +49 (69) 1369-8989
E-Mail: [invest@ubs.com](#) | [www.ubs.com/keyinvest](#)

Wir werden nicht ruhen 



Die Aktien von Apple, Google und Facebook haben in den vergangenen zwölf Monaten verschieden stark zugelegt. Am stärksten ging es für die Papiere des sozialen Netzwerks Facebook nach oben. Die Anteile des Smartphoneherstellers Apple präsentierten sich vor allem in den vergangenen Monaten sehr stark. Die Aktie der Suchmaschine Google hinkt hinterher. Der 40-prozentige Sicherheitspuffer, den die 8,80 % Multi Protect-Anleihe von der Erste Group Bank beinhaltet, hätte selbst während der scharfen Korrektur der Technologieaktien im Frühjahr 2014 ausgereicht. Während die Anteilsscheine von Google und Facebook deutlich weniger verloren, hielt sich Apple schon damals besser als die Kontrahenten.

Z.AT-Musterdepot

Kein Glück mit den Kauflimits

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	30,42	21,90 (Frankfurt)	200	6.084	4,93%	+247,66%
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,56	5,95 (Frankfurt)	2.000	13.120	10,62%	+2,66%
Facebook Discount	DE000VZ05Y27	Vontobel	33,02	40,01	29,90 (Frankfurt)	300	12.003	9,72%	+21,17%
Protect Multi Aktienanleihe	DE000VZ6HGX4	Vontobel	100,00*	96,47*	85,00* (Frankfurt)	10**	9.647	7,81%	-3,53%
							Wert	40.854	33,07%
							Cash	82.668	66,93%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs									
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps					Gesamtdepot		123.522	100,00%	+23,52%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-4,38 % (seit 1.1.14)		(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K Euro Stoxx 50 Disc. Call Plus	DE000BP9SB33	BNP	1,88	1,95	Frankfurt	4.000	28.11.14		
K OMV Capped Bonus	AT0000A19ZJ3	RCB	25,00	25,31	Frankfurt	500	28.11.14		

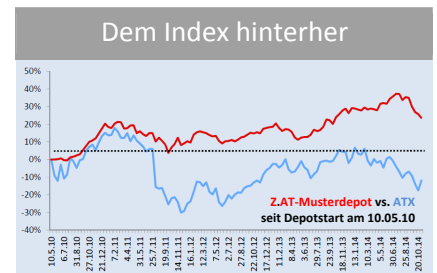
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Die Erholung der Börsen machte uns einen Strich durch die Rechnung: Lediglich drei Cent fehlten, um beim **Discount Call Plus** (ISIN [DE000BP9SB33](#) >>>) von **BNP Paribas** zum Zug zu kommen. Bei dem Papier kommt es darauf an, dass der Euro Stoxx 50 bis zum Bewertungstag am 19. Dezember 2014 niemals die Barriere von 2.500 Punkten verletzt. Dann erfolgt die Rückzahlung zu 2,00 Euro je Discount Call. Andernfalls wandelt sich das Papier in einen klassischen **Discount Call** mit der Basispreis-Cap-Kombination 2.500/2.700 Punkte. Um dann die Maximalrendite zu erzielen, müsste der europäische Leitindex am Schluss bei 2.700 Zählern oder höher stehen. Da wir nochmals eine Rücksetzer des Gesamtmarkts erwarten, lassen wir die Order im Markt. Auch beim **OMV Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A19ZJ3](#) >>>) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** ging unser Limit nicht auf. Schade, denn Aktie und Bonus haben stark zugelegt. Wir erhöhen das Limit auf 25,00 Euro. Bevor wir weitere Positionen eingehen, warten wir eine Beruhigung am Gesamtmarkt ab. Einstweilen ist und bleibt das **Apple Mini Long-**

Zertifikat (ISIN [DE000CF1XDW8](#) >>>) der Performancebringer Nummer eins. Um die Gewinne abzusichern, ziehen wir den Stoppkurs von 16,90 auf 19,90 Euro nach. Ausgestoppt hat es hingegen den **3D Systems Discounter** (ISIN [DE000CB64V86](#) >>>) und den **Nikkei 225 Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000SG5LVM8](#) >>>). Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Bei der stürmischen Aufholjagd des ATX konnten wir nicht mithalten.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

Unterbewertete Marken-Aktien & Wachstum

Performance seit Sep 2012 **+70,17%**

Größter Verlust (bisher) **11,56%**

Summe Investitionen **€ 652.956,52**

wikifolio

wikifolio-Trader Martin Zipfel nutzt in seinem wikifolio „Unterbewertete Marken-Aktien & Wachstum“ den langfristigen Wert von Verbrauchermarken. Werte wie Kundenvertrauen, Markenkompetenz oder Loyalität fließen laut Zipfel zu wenig in die Kursbildung ein, was Chancen besonders in schwierigen Marktphasen bietet. Vor dem Kauf von Aktien prüft er das Geschäftsmodell des jeweiligen Unternehmens und sein Potenzial im Vergleich zur Konkurrenz, außerdem ist auch ein niedriges Kurs-Buchwert-Verhältnis wichtig.

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren.

Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerf 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.l-s-te.de hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 03.11.2014

+++ NEWS +++ NEWS +++

AT&S an Kapazitätsgrenze

Wegen der starken Nachfrage nach mobilen Endgeräten arbeitet der Leiterplattenhersteller AT&S an der Kapazitätsgrenze. Daher lag der Umsatz im Zeitraum April bis September 2014 mit 302,1 Mio. Euro nur um 0,7 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Trotzdem kam das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) um 10,5 Prozent auf 72,3 Mio. Euro voran. Entsprechend ergab sich eine Ebitda-Marge von 23,9 Prozent. Unter dem Strich blieben 28,4 Mio. Euro hängen – 29,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Für das Gesamtjahr rechnet das Management weiterhin mit einer stabilen Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr sowie einer Ebitda-Marge am oberen Ende des Zielkorridors von 18 bis 20 Prozent. Angesichts der sehr guten Entwicklung in den ersten sechs Monaten der Geschäftsperiode scheint das Ziel erreichbar. Das in Z.AT Ausgabe 15.2014 >>> vorgestellte **Discount-Zertifikat** von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** (ISIN [AT0000A129F8](#) >>>) bleibt interessant. Das Papier wirft im Jänner 2015 einen Ertrag von 3,6 Prozent ab, wenn die Aktie am Laufzeitende bei 9,00 Euro oder darüber steht. Aktuell notiert der Titel mit 9,14 Euro leicht darüber.

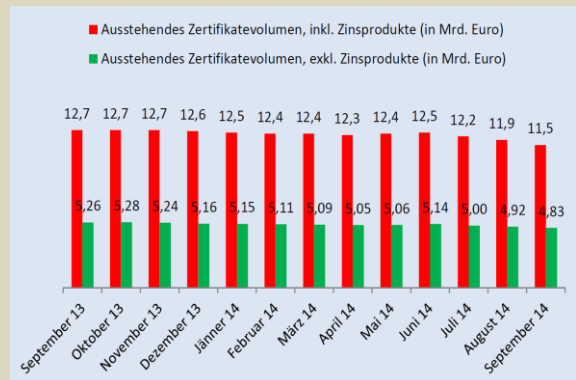
Zertifikatevolumen sinkt erneut

Der **österreichische Zertifikatemarkt** hat auch im September verloren. Laut Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)**, das die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – vereint, lag der Open Interest bei 11,5 Mrd. Euro, 3,4 Prozent weniger als im September (siehe Grafik rote Säulen). Viele Garantiezertifikate, die ausgelaufen sind, wurden nur in geringem Ausmaß durch Neuemissionen ersetzt. Zwar stieg die Nachfrage im Bereich Teilschutz, insbesondere bei Bonus-Zertifikaten. Doch konnten die Verluste bei den Garantieprodukten, welche traditionell die größte Produktgattung bilden, nicht wettgemacht werden.

Der **Open Interest exklusive Zinsprodukte** hat analog zur Gesamtmarktentwicklung um 1,6 Prozent nachgegeben. Hier liegt der Open Interest nun bei 4,8 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). Beim Handelsvolumen, der Summe der Umsätze in Zertifikaten, war hingegen ein deutlicher Anstieg zu beobachten: Im September wurden 205 Mio. Euro umgesetzt, ein Anstieg von 23,6 Prozent gegenüber dem Vormonat. **Zum vollständigen Bericht gelangen Sie per Klick auf www.zertifikateforum.at >>>.**



Auch im September ging es am österreichischen Zertifikatemarkt nach unten.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten (2)
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert (1)
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar (1)
- Reagieren Sie in Echtzeit (3)
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.000 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.